

Dynastie.	Name des Regenten.	Regierungs- Antritt. Abgang.	Territorial-Veränderungen, historische No- tizen, Erläuterungen zc.	
VII. a.	Ascanien reg. 7 Jahr.	1. Albrecht der Bär	1124. 1131. muß das Land wieder abtreten an den Sohn Wipprechts v. Groitzsch.	
V. b.	Dänischer Abkunft reg. 5 Jahr.	2. Heinrich v. Groitzsch, Graf — in Folge erster Markgraf der Nieder-Lausitz. der seinem Vater W. v. G. früher ertheilt gewesenen Belehnung	1131. 1136. stirbt den 21. Decbr. ohne Erben, unter ihm erhielt die Nieder-Lausitz den Namen Marchia Lusatiae, und ihr Besitzer nannte sich Marchio Lusatiae.	
IV. b.	Bittin regiert 1136 — 1303. 167 Jahr.	4. Conrad I.	Als Abkömmling der Grafen von Bettin macht er Anspruch auf die Nieder-Lausitz, und wird da- mit vom Kaiser Lothar belehnt.	
		5. Dietrich	des vorigen Sohn	
		6. Dedo	des vorigen Bruder	
		7. Conrad II.	des vorigen Sohn	
		8. Dietrich	der Bedrängte, ein Enkel Con- rad I. und ein Sohn Otto des Reichen	
		9. Heinrich	der Erlauchte, des vorigen Sohn	
		10. Friedrich	Tutta, der Enkel des vorigen, ein Sohn Dietrichs des Weissen	
		11. Diezmann	vel Theodericus, ein Sohn Al- brechts des Ausgearteten und ein Enkel Heinrichs des Erlauchten.	
				1136. 1156. dankt ab.
				1156. 1185. stirbt den 9. Februar. Er ist der Stifter des Cisterzienser Mönchs-Kloster Dobrilugk und des Jungfrauen-Klo- sters vor Suben.
				1185. 1191. stirbt den 16. August.
		1191. 1211. stirbt den 6. Mai. Nach seinem Tode soll sein Schwie- gerjohn Albrecht II. v. Brandenburg Anspruch auf die Ober- und Nieder-Lausitz gemacht haben. Nach eini- gen hat er die Nieder-Lausitz nicht bekommen, doch soll er sich in Besitz von Leupitz, Beeskow, Storkow und Bärwalde gesetzt haben, welche Districte bis 1318 bei Brandenburg geblieben seyn sollen.		
		1211. 1221. stirbt den 17. Februar durch Gift, das sein Arzt ihm auf Anstiften seiner Feinde beigebracht hatte.		
		1221. 1288. stirbt den 15. Februar. Er stiftete das Kloster Neucelle.		
		1288. 1288. überläßt die Nieder-Lausitz an seines Vaters Bruders Sohn, Diezmann.		
		1288. 1303. Im Jahre 1301 verkauft er die Lehnshoheit von der Nie- der-Lausitz (Dominium directum) an das Stift Magdeburg für 6000 Mark Silber und behält das nutz- bare Eigenthum (Dominium utile) im Lehn; 1303 ver- kauft er den östlichen Theil der Nieder-Lausitz an den Mark- grafen Herrmann den Langen v. Brandenburg und 1304 den westlichen Theil (Luckau zc.) an Ebendensel- ben und an dessen Bruder Otto. Gleich nach dem 1sten Verkauf im J. 1303 legte er den Titel Marchio Lusatiae ab, und Herrmann v. Brandenburg nahm ihn an.		